

## Ferienspaß auf der Burg Löwenstein und Löwensteiner Radlergruppe Bumerang bemalen, Tiere suchen, Schatz sieben

In den Sommerferien haben sich die Naturparkführer in Zusammenarbeit mit der Stadt Löwenstein besondere Aktionen auf der Burg ausgedacht. Da gibt es die Rallye mit Rätselaufgaben, bei der die Burg-Eule zu ihren tierischen Verwandten rund um das Burga-

Ranken samt Glitzerauflage zum Schluss. Rosa Herter-Kindt hatte alle Hände voll zu tun, um die jungen Künstler mit Pinsel und Farbe zu versorgen. Während die Bumerange auf der Mauer trockneten, studierten studieren Familien das Aufgabenblatt für die



real führt. Da werden Holzschwerter geschnitzt, Webrahmen aus Naturmaterialien gefertigt und in der Sandkuhle nach Halbedelsteinen gesucht. Auch ein Bumerang aus Holz kann individuell bemalt werden. "Die Angebote sind gefragt", berichtete Naturparkführer Walter Hieber. Auch die Holzspiele, die immer zur Verfügung stehen und das Besteigen des Burgturms werden gut angenommen. Jetzt in der Corona-Zeit können jeweils zwei Familien gleichzeitig auf den Turm, um die Aussicht zu genießen. Die Spiele werden nach dem Gebrauch desinfiziert und das Burgareal bietet genügend Platz für die Abstandsregelung. "Die Besucher sind verständnisvoll", freute sich Hieber. Am Sonntag konnten die jungen Besucher mit Naturparkführerin Rosa Herter-Kindt Bumerange aus Holz bemalen. Ihr Mann Andreas sägte 40 Exemplare aus Sperrholzplatten aus und bereitete sie vor. Jedes Wurfholz wurde zum Lieblingsstück: Gestreift, mit Punkten oder

Burg-Rallye. Da mussten scheue Waldbewohner im Unterholz entdeckt werden, und Tiere auf der Burgtafel genannt werden. "Wollt Ihr auf Schatzsuche gehen?", fragte Walter Hieber dann die kleinen Entdecker. In der Sandkuhle auf der Wiese wurden sie zu Goldgräbern und sieben Halbedelstein-Splitter aus dem Sand, die sie mitnehmen dürfen. Während die Kinder forschten, siebten und bemalten ließ sich eine Gruppe Erwachsener von ihm durch die Burggeschichte führen. Auf der Burg rastete die männliche Fahrradgruppe „Löwensteiner Gipfeljäger“, wie sie sich nennt. „Wir machen jeden Sonntag eine Tour, der Abschluss ist immer die Burg, und das seit sechs Jahren“, berichtete Thomas Herrmann aus Löwenstein. 50 Kilometer waren es dieses Mal, über den Stocksberg zum Jux, zurück nach Wüstenrot und zur Burg. „Ausschließlich mit Muskelkraft“, betonte er. Danach genoss die Gruppe ihren Lieblingsplatz an der Burgmauer. mic